

## Klassenfahrt 10a Schwarzer „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ (10. bis 14.09.2006)

Am Sonntagmorgen, dem 10.09.2006, brach die Klasse 10a mit ihrem Klassenlehrer Thomas Wilhelm Schwarzer und der begleitenden Lehrerin Christa Knoke-Wilhelm mit dem Zug nach Berlin auf. Um 14.30 Uhr war unser Ziel, das City Light Hotel Berlin erreicht und es ging als erstes an das Begutachten der Zimmer und Kofferauspacken. Nachdem wir uns alle wieder versammelt hatten, begann unser erster Tag in Berlin mit einem Ausflug zum Aussichtsturm Humboldthain.



Von dort aus gingen wir gleich weiter zum Alexanderplatz, wo wir uns in Kleingruppen von je mindestens drei Personen frei bewegen durften. Diese Gelegenheit haben wir auch sofort genutzt, um das nahe gelegene Zentrum Ost-Berlins zu erkunden und nebenbei das große, gelbe M aufzusuchen und vorzüglich zu speisen.

Den Abend verbrachten wir gemeinsam im Hotel, wobei jeder seinen Lieblingstätigkeiten nachgehen konnte. Besonders beliebt waren hierbei der Billardtisch und die eigens mitgebrachte Playstation.

Die Lichter gingen dann endgültig nach Mitternacht aus, nachdem wir die zwei Geburtstagskinder mit ihren Überraschungs-Ständchen beglückt hatten.



Der nächste Morgen begann mit einem großen Missverständnis. Zwei der Schüler machten nach dem Frühstück eine Shoppingtour in das nahe gelegene Gesundbrunnencenter. Dort konnten sie ihre Einkäufe allerdings nicht erledigen, da sie sofort von zwei Polizisten als vermeintliche Schulschwänzer hinausgeworfen wurden.

Im weiteren Verlauf des Vormittags besichtigten wir das Brandenburger Tor, das Paul-Löbe-Haus sowie den Reichstag mit dem Plenarsaal. Zum Mittagessen trennten wir uns wiederum in Kleingruppen, wobei jeder sein Lieblings„restaurant“ aufsuchte.

Am Nachmittag fand die große Führung im Olympiastadion statt, das den größten Teil von uns begeisterte. Bis neun Uhr abends hatten alle noch einmal Freizeit, die wir überwiegend zum Shoppen nutzten. Obwohl am Abend eine Disco im Hotel stattfand, hatten die meisten von uns doch mehr Interesse an den Tätigkeiten des Vorabends. Bloß eine kleine Gruppe amüsierte sich beim Tanzen.



Der Dienstagmorgen, der unkomplizierter startete als der erste, führte uns nach dem Frühstück zum Holocaustmahnmal, der Gedenkstätte für die während des Hitlerregimes ermordeten Juden. Hierbei zeigte besonders das Informationszentrum besonders erschütternde Wirkung bei fast allen von uns. Direkt danach machten wir uns auf dem Weg zum Checkpoint Charlie, wobei wir auch das Sony-Center passierten. Da jedoch kein großes Interesse am Besuch des Mauermuseums bestand, trennten wir uns zum Mittagessen nahe der Friedrichstraße.

Der Nachmittag gestaltete sich mit einer anderthalbstündigen Stadtkern-Schiffahrt, die allerdings nicht bei uns allen Begeisterung auslöste. Die Abendgestaltung stand jedem zur freien Verfügung, solange man in Kleingruppen zusammenblieb und zum vereinbarten Zeitpunkt wieder zurück im Hotel war. Ein Großteil von uns hatte seinen Spaß in einer gemütlichen Bar, wo alle, natürlich alkoholfreie, Cocktails genossen. Andere wiederum vergnügten sich mit ihrer Playstation.

Mittwoch früh besichtigten wir alle die Gedenkstätte Deutscher Widerstand im Bendlerblock. Danach gingen wir zum Deutschen Technikmuseum, wobei allerdings nur das Spektrum besucht wurde, in dem man zahlreiche Experimente selbst ausprobieren konnte.

Der Nachmittag war dann wiederum zur freien Verfügung in Dreiergruppen. Da diese Anzahl nicht immer erreicht wurde, erfanden wir Paul, unseren neuen imaginären Freund, der uns ständig begleitete und somit die Lücke in einer Zweiergruppe ausfüllte. Abends trennten wir uns in zwei Teile: ein Drittel ging mit Herrn Schwarzer in das Varieté Wintergarten mit der Vorstellung „Lollipop“ und die übrigen zwei Drittel besuchten mit Frau Knoke-Wilhelm die „Blue Man Group“. Nach den verschiedenen Veranstaltungen liefen beide Gruppen noch einmal zum Brandenburger Tor und waren von dessen Anblick bei Nacht beeindruckt.

Dann war es soweit: der letzte halbe Tag in Berlin. Alle Koffer waren gepackt und wurden im Bahnhof Zoo in Schließfächern verstaut, da wir noch eine Besichtigung der Gedächtniskirche und des West-Berliner Zoos eingeplant hatten.

Nach einem letzten Essen bei McDonalds traten wir alle endgültig die Heimreise mit dem ICE an. Doch dies war noch nicht der Abschluss, denn ein Schüler hatte seine „Dieter Bohlen-Biographie“ dabei, aus der Frau Knoke dann etwas widerwillig noch eine Kostprobe aus dem Kapitel „Schlampen und Strapse“ gab.

Am Abend kamen wir dann erschöpft aber wohlbehalten in Friedberg an, wo unsere Eltern uns schon gespannt erwarteten.



Zum Abschluss dieses Artikels wollen wir uns noch im Namen der gesamten Klasse bei Herrn Schwarzer und Frau Knoke bedanken, da sie uns trotz der ständigen Zimmerkontrollen eine lustige, erlebnisreiche und interessante Klassenfahrt ermöglicht haben, die uns immer in sehr positiver Erinnerung bleiben wird.

*Katrin Orth und Caroline Katzer*